

Anhaltendes Gebet

Jesus lehrte seine Jünger, dass sie unablässig beten sollten, ohne sich entmutigen zu lassen (Lukas 18,1-8). Genau das machen wir im Wächterruf seit dem Jahr 2000. Hier nun ein Mut machendes Beispiel aus Berlin: Vor der Wahl zum Abgeordnetenhaus wurde anhaltend gebetet. Von Anfang Mai bis vor dem Wahltermin im September versammelte sich jeden Mittwoch eine wechselnde Anzahl von bis zu 15 Beterinnen und Betern am Roten Rathaus oder vor dem Abgeordnetenhaus. Gott hat auf dieses anhaltende Beten für alle überraschend geantwortet: Durch den Einzug der Piratenpartei gab es die sicher geglaubte Mehrheit zwischen Rot und Grün plötzlich nicht mehr. Die Koalitionsverhandlungen platzten. Nun wird eine Koalition mit der CDU gebildet werden, was auch Auswirkungen auf die Mehrheiten im Bundesrat hat. Auf absehbare Zeit wird das Oppositionslager keine Blockademehrheit im Bundesrat zusammenbekommen. Anhaltendes Gebet ehrt Gott – bleiben wir dran!

-RS-

Neue Protestbewegungen

Weltweit verunsichert das wankende Finanzsystem die Menschen. Sie sehen die Hilflosigkeit der Politiker, die von "Marktmächten" getrieben werden. Politik sollte eigentlich einen Gestaltungsrahmen für soziale und wirtschaftliche Verhältnisse im Sinne des Gemeinwohls setzen. Wenn stattdessen die Stabilisierung der Börsenkurse zum Maßstab des Handelns werden, ruft das berechtigte Empörung hervor. In mehr als 950 Städten in 82 Ländern wurde Mitte Oktober für ein gerechteres Finanzsystem protestiert. Welche Form wird dieser Protest noch annehmen? Die Möglichkeiten der weltweiten Vernetzung über das Internet verändern zunehmend auch die Möglichkeiten, politische Kampagnen zu organisieren. Das kann zum Sturz ganzer Regime führen, wie wir in Tunesien und Ägypten gesehen haben. Neue Ideen und Aktionsformen verbreiten sich in Sekundengeschwindigkeit in der ganzen Welt.

Brauchte es früher eine Gewerkschaft oder eine Partei, um seine Ansichten politisch durchzusetzen, kann man heute seine Aufrufe einfach mit einem Klick über Facebook oder Twitter in die ganze Welt schicken.

Modelle von Bürgerprotest werden z.B. in irgendeinem Land der Welt ausprobiert und verbreiten sich dann über das Internet wie ein Virus. Keiner kann absehen, wer sich davon "anstecken" lässt. Mit ihrem Hauptthema "uneingeschränkte Freiheit für das Internet" hat es in Berlin die "Piratenpartei" aus dem Stand auf 8,9% gebracht. Es gibt ein gärendes Unbehagen in der Gesellschaft, das unser Gebet braucht!

Gebet:

- **Dass der Heilige Geist Menschen zu konkreten, göttlichen Lösungsansätzen und Modellen inspiriert, die dann weltweit Verbreitung finden (2.Sam.16,23)**

- **Lob der Herrschaft Jesu über allen Chaosmächten – Schutz vor Gewaltausbrüchen**
- **Schutz vor politischer Verführung – Hinwendung zur Weisheit des Kreuzes (1.Kor. 1,18-21)**

-RS-

Schuldenkrise – Stresstest für Europa

Ein Doppelgipfel im Oktober hat mit großer Mühe versucht, neue Richtlinien für die nächste Zeit vorzugeben. Dass sie 2 Gipfel gebraucht hätten, sei „desaströs“, und die Maßnahmen seien nur „halbherzig“ und „viel zu spät“, sagen die Kritiker. Und was sagen die Beter? Wie können wir in diese Abläufe hineinbeten? Fragen wir den Heiligen Geist!

- Es ist nicht Aufgabe der Beter herum zu kritisieren, sondern Weisheit und Mut in die Herzen der Verantwortungsträger hinein zu beten, die selber so unsicher sind.
- Dank für die demokratische Staatsform, die Kontrolle ermöglicht. Gott liebt Gerechtigkeit (Ps. 45,8; 85,10-14)
- Gott unterwirft die Einheit Europas einem Echtheitstest: Worauf gründet sie – auf Werten oder auf Mammon, auf Solidarität oder Profit?
- Was tut Gott gerade mit Griechenland und Italien? Gott liebt auch diese Länder – in Gericht und Gnade (2. Chr. 7,14).
- Geschieht in dem allem auch ein spätes Gericht über dem griech.-röm. Geist, der Europa durch Humanismus und Aufklärung seit Jahrhunderten seinem jüd.-christl. Erbe entfremdet?

Gebet:

- **Bitte, dass Gott den Politikern Mut gibt, die Macht des Kapitals wirksam zu begrenzen (2. Tim. 1,7).**
- **Enger zusammenrücken oder zerbrechen? Proklamation des guten Willens Gottes über dem Weg Europas (5. Mose 30,14-20).**
- **Segnen unserer Politiker mit Weisheit vom Himmel her (Jer. 9,22-23).**

- OS -

Israel – die Ereignisse überschlagen sich

Das Neueste zuerst: Am 13. Oktober kehrt Gilat Schalit, der vor 5 Jahren entführt worden war, nach Israel zurück. Der Preis für die Freilassung: 1026 palästinensische Häftlinge, darunter ausgemachte Terroristen, die auch an der Ermordung von Israelis beteiligt waren. Die Hamas triumphiert: „Die einzige Sprache, die Israel versteht, ist die Gewalt“ und kündigt weitere Entführungen an, um ihre Leute zu befreien.

Und dann der dramatische Freitag, 23. September in der UNO in New York:

Zuerst beantragt Abbas beim Generalsekretär Ban Ki-Mun die Aufnahme eines neuen Staates namens „Palästina“ als Vollmitglied der UNO – ohne Friedensvertrag mit Israel.

Dieser Antrag geht an den Weltsicherheitsrat, der einen Ausschuss mit der Prüfung beauftragt. Danach begründet Abbas im Plenum seinen Antrag.

Darauf erwidert Netanjahu: „Ich bin hierher gekommen, um die Wahrheit zu sagen. Die Wahrheit ist, dass Israel Frieden mit einem palästin. Staat will, doch die Palästinenser wollen einen Staat ohne Frieden“, d.h. ohne eine Anerkennung Israels als Staat. „Die Israelis sind bereit, einen palästin. Staat im Westjordanland zu akzeptieren“, aber kein zweites Gaza.

Schließlich gibt das sog. Nahostquartett an diesem Tag noch eine Erklärung ab. Sie ist eine Überraschung (=Gebetserhöhung!), denn sie blockt den Antrag der Palästinenser ab, indem sie (gemäß dem Oslo II-Abkommen) direkte Verhandlungen „ohne Verzögerungen und Vorbedingungen“ fordern, die bis Ende 2012 zu einer Einigung geführt haben sollen. Israel stimmt dem sofort zu, die Palästinenser lehnen ab, da der Siedlungsstopp nicht zur Voraussetzung gemacht wird.

(Hinweis: Ein Lehrfilm über die Rechtsgrundlage des Staates Israel (15 Min.) unter www.givepeaceachance.info.)

Gebet:

- **Segen über Gilat Schalit - Schutz vor weiteren Entführungen in Israel**
- **Gottes Wille über der weiteren Behandlung des Aufnahmeantrags (Jesaja 55,8-11)**
- **Gelingen für die Bemühungen, Israels staatliche Rechtsgrundlagen durch aufklärende Medien vielen Menschen für ihre politische Meinungsbildung bekannt zu machen**

- OS -

Verfolgte Christen

Am Sonntag, 13. November findet der weltweite Gebetstag für verfolgte Christen statt. Im Gebetsfokus stehen in diesem Jahr Pakistan, Eritrea und Algerien.

Christenverfolgung wird von Politik und Presse selten erwähnt. Die jetzige Bundesregierung geht dieses Thema jedoch deutlich offensiver an. Besonders die Lage der koptischen Christen in Ägypten wird inzwischen auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Nachdem die Kopten schon unter dem ehemaligen Präsidenten Mubarak kaum vor Angriffen islamistischer Fanatiker geschützt waren, hat sich die Lage nach dem Sturz des Regimes noch verschlechtert. In den letzten sieben Monaten wurden drei Kirchen niedergebrannt. Beim friedlichen Protestmarsch der Kopten gegen diese Gewalttaten in Kairo kam es am 9. Oktober zu provozierten Gewaltausbrüchen, bei denen 26 Menschen starben und Hunderte verletzt wurden. Immer mehr koptische Christen wandern aus Ägypten aus. Der Generalsekretär der CDU- Hermann Gröhe sprach sich dafür aus, dass Deutschland diesen Menschen offen stehen solle.

Besonders durch christliche Programme über Fernsehen via Satellit und Internet steigt die Zahl der Christen muslimischer Herkunft in Ägypten seit einigen Jahren stark an. Viele Christen wollen daher bleiben und ihre Fähigkeiten in die Entwicklung ihrer Heimat einbringen. (Infos: www.opendoors-de.org)

Gebet:

- **Schutz , Glaubensmut und Besonnenheit für die bedrängten Christen in Ägypten (Ps.9,10-13)**
- **Dass von Todesurteilen bedrohte Christen in islamischen Ländern freigelassen werden (Apg.12,5)**
- **Dank für die vermehrte Bereitschaft unserer Regierung, sich für verfolgte Christen einzusetzen (Ps.11,7)**

-RS-

PrayDay: Weltweiter Gebetstag für die Schule

Das Schulsystem in Deutschland ist im Umbruch. Am 15.11., dem weltweiten *PrayDay*, sind Christen aufgerufen, für die Schulen zu beten. Mit dabei sind auch Eltern und Lehrer. Der *PrayDay* ist eine Initiative der Schüler-SMD (www.prayday.de). Vor Ort werden die Veranstaltungen jedoch eigenständig organisiert und sind auf das Engagement Einzelner angewiesen.

Deutschlands Zukunft entscheidet sich dort, wo die Menschen heute sind, die morgen und übermorgen unser Land gestalten und prägen werden: in den Schulen!

Woche für Woche treffen sich mehrere tausend christliche Schüler an ihren Schulen, um zu beten. Sie sind dabei nicht an feste Zeiten gebunden und brauchen auch nicht unbedingt einen Gebetsraum. Dennoch ist die Zahl der christlichen Schülerbibelkreise (SBK) rückläufig. Woran könnte es liegen? Manche SBKs werden verboten, weil Schulleiter Religion und Schule stärker voneinander trennen wollen. Atheisten treten inzwischen auch in Schulen offensiver als zuvor auf. Schuljahre werden gekürzt und der Stresspegel der Schüler und Lehrer steigt. Manche Schüler berichten von einem enormen Leistungsdruck, der auf ihnen lastet. Dadurch hätten sie nur noch wenig Mut, sich über die Schule hinaus zu engagieren. Aber Gebet kann auch diese Hindernisse aus dem Weg räumen!

Gebet:

- **Dank für betende Schüler, Eltern und Lehrer, die sich in zahlreichen Kreisen wöchentlich treffen**
- **Bitte um Mut für ein sichtbares Leben mit Jesus an der Schule (Mat. 5,13 ff)**
- **Bitte für eine weise Umgestaltung des Schulsystems - dass Schüler und Lehrer Jesus als ihren Retter kennenlernen (1. Tim 2,4)**

-Lasse Lahrs-

(Schüler-SMD in Hamburg und Schleswig-Holstein)-

Hinweise:

- 16.11. Buß-und Betttag / Wächterruf- Gebetstag für Sachsen West und Vogtland in Chemnitz, Lutherkirche 15:00- 21:00; Gastspreeher: Ortwin Schweitzer (Info: <http://bit.ly/gaCCZ6>)**
- 27.11. Volksabstimmung in Baden-Württemberg über Stuttgart21**

*Gottes Segen wünschen euch
Ortwin Schweitzer und Rosemarie Stresemann*